

Jahresprogramm 2022

Zentrum Seelsorge und Beratung

Fachbereich
Seelsorge Fort- und Weiterbildung



beraten | unterstützen | qualifizieren

Das Zentrum Seelsorge und Beratung

Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und ihnen in den verschiedenen Lebensphasen zur Bewältigung der damit verbundenen Fragen und Konflikte Hilfe anzubieten, ist seit jeher eine zentrale Aufgabe der Kirche.

Seelsorge und Beratung sind zwei Formen professioneller Hilfe. Sie gehören zu den wesentlichen Bestandteilen kirchlichen Handelns und sind eines der fünf Handlungsfelder, die die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau als konstitutiv für ihr Profil betrachtet.

Um das Arbeitsfeld Seelsorge und Beratung konzeptionell weiter zu entwickeln und all diejenigen, die in diesem Feld tätig sind, fachliche und persönliche Unterstützung anbieten zu können, wurde das Zentrum Seelsorge und Beratung (ZSB) eingerichtet.

„Seelsorge Fort- und Weiterbildung“ ist ein Fachbereich im ZSB.



Bernd Nagel
Pfarrer, Studienleiter
Tel.: 0 60 31-16 29 50
bernd.nagel@ekhn.de



Irene Baidl
Sekretariat
Sachbearbeitung
Kursbetreuung
Tel.: 0 60 31-16 29 50
irene.baidl@ekhn.de



Britta Zobel-Smith
Sekretariat
Sachbearbeitung
Besuchsdienst
Tel.: 0 60 31-16 29 60
britta.zobel-smith@ekhn.de

INHALT

Für Dekanate/Regionen	6
Besuchsdienst in Kirchengemeinden und Einrichtungen	8
SEELSORGEFORTBILDUNG	
Selbstverständnis	9
Studientage	10
Klinische Seelsorgeausbildung (KSA)	11
Grundkurs	12
Einzelseminare	13
Studientage	17
Systemisch orientierte Seelsorge (SoS)	
Grundkurs	19
Einzelseminare	21
Studientage/Fallbesprechungstage	23
Psychodrama	24
Grund- und Anwendungsstufe	26
Einzelseminare	27
Workshop-Tage	29
Thematische Kurse/Notfallseelsorge-Kurse	31
Ausbildung für Ehrenamtliche	32
SUPERVISION	34
PSYCHOLOGISCHE BERATUNG UND SEELSORGE	34
GRUPPENANGEBOT:	
Haltung und Praxis als Pfarrerin und Pfarrer	35
MITARBEITENDE IN FORTBILDUNG UND SUPERVISION	36
GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	38

ANGEBOTE FÜR DEKANATE UND REGIONEN

**Für selbstorganisierte Fortbildungen der Pfarrkonvente/
Dekanatskonferenzen bietet das Zentrum Seelsorge und
Beratung u. a. folgende Kursthemen an:**

Seelsorgliche Begleitung von Kirchenvorständen

Im Jahr 2021 hat ein neuer Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen. Nicht nur während der Wahl, auch sonst hat die Corona-Pandemie ihre Spuren in der kirchlichen Arbeit hinterlassen. Parallel dazu wurde in vielen digitalen Gremiensitzungen der Prozess ekhn2030 diskutiert. Worauf gehen die neugewählten Kirchenvorsteher:innen in ihren Kirchengemeinden in der jetzigen Amtsperiode zu? Welche Veränderungsprozesse gilt es in den Blick zu nehmen und zu gestalten?

Mitten in vielfältigen organisatorischen Fragen und prallen Tagesordnungen der Kirchenvorstandsarbeit fehlt oft der Raum für den Austausch darüber, was all die Tagesordnungspunkte für das persönliche Erleben der Kirchenvorsteher:innen in ihren Kirchengemeinden bedeuten. Was erwarten und erhoffen Sie von ihrer Kirche und was für ihre Gemeinde und sich selbst? Ob Trauer über den Abschied von Liebgewordenem, Neugier auf Neues, Elan, Gemeinde am eigenen Ort gestalten zu wollen – im gemeinsamen Erspüren der verschiedenen Erlebniswelten können sich neue Perspektiven für die Arbeit im Kirchenvorstand eröffnen. Dieses Angebot richtet sich zum einen direkt an Kirchenvorstände, die sich dafür eine Abendsitzung oder auch mal einen Nachmittag Zeit nehmen wollen. Zum anderen ist auch denkbar, sich in einem Pfarrkonvent Zeit zu nehmen, um hier einen methodischen Zugang zur seelsorglichen Begleitung des eigenen Kirchenvorstands zu gewinnen.

Leitung: Angelika Angerer, Pfarrerin, Psychodramaleiterin,
Supervisorin i. A. (DGfP)
Susanne Gessner, Pfarrerin, Psychodramaleiterin,
Supervisorin i. A. (DGfP)

Anmeldung: Zentrum Seelsorge und Beratung
Telefon: 0 60 31-16 29 50, zsb@ekhn.de

Auf dem Weg zu einer inklusiven Gemeinde

Können sich in Ihrer Kirchengemeinde alle Menschen gleichermaßen willkommen fühlen? Werden Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten in Ihrer Gemeinde wahrgenommen?

Diese und andere Fragen können helfen, einander anders und bewusster wahrzunehmen, Barrieren im Kopf und im Gemeindeleben sichtbar zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen. Mag sein, dass sich daraus zunächst mehr Fragen als Antworten ergeben...und eine Antwort ergibt schon wieder neue Fragen...doch Inklusion wird so zu einem Miteinander und einem gemeinsamen Prozess. Diesen anzustoßen und zu beraten, dazu bietet das Zentrum dieses Angebot an.

Seelsorge in Notfällen

Ein Suizid, der plötzliche Tod eines Kindes, das Überbringen einer Todesnachricht, ein schrecklicher Unfall – das sind nur ein paar Beispiele von belastenden Situationen mit denen Pfarrerrinnen und Pfarrer auch in ihrem gemeindlichen Alltag und Dienst konfrontiert werden können. Die Fortbildung möchte in diese Stress-Situationen einführen und adäquate Verhaltensweisen vermitteln.

Kurzgespräche in Seelsorge und Beratung

Manchmal erleben wir Kontakte zwischen Tür und Angel – Begegnungen durch „Zufall“.

Auf dem Hintergrund des systemisch orientierten Ansatzes werden Ideen vorgestellt, besprochen und geübt, die hilfreich sein können für Gespräche in diesem speziellen Setting.

Interkulturell und interreligiös

In einer Gesellschaft vieler Kulturen und Religionen sind Hintergrundwissen, Erfahrung und Selbstreflexion hilfreich für gelingende Begegnungen im seelsorglichen oder beraterischen Kontext. Das Seminar gibt diesen Aspekten Raum und eröffnet Perspektiven.

Seelsorglich arbeiten im Besuchsdienst

Besuchsdienste in Kirchengemeinden und Einrichtungen stehen zunehmend vor einer seelsorglichen Herausforderung. Dies hat Auswirkungen für die Qualifizierung der Mitarbeitenden in Aus- und Fortbildung.

Die Vermittlung geltender Standards und Überlegungen zur Arbeit mit der Besuchsdienstgruppe und durch den Besuchsdienst in konkreten Anregungen prägen diese Veranstaltung.

Selbstverständlich erarbeiten wir neben diesen Angeboten auch Fortbildungen, die auf einen von Ihnen formulierten speziellen Bedarf im Handlungsfeld Seelsorge bezogen sind.

Kontakt: Pfarrer Bernd Nagel, Studienleiter
Telefon: 06031-162950
bernd.nagel@ekhn.de

BESUCHSDIENST IN KIRCHENGEMEINDEN UND EINRICHTUNGEN

Unser Angebot für Sie:

- Sie können über uns die Zeitschrift „**unterwegs zu menschen**“ beziehen.
- Wir beraten Sie gern, wenn Sie in Ihrer Kirchengemeinde oder in Ihrer Institution einen Besuchsdienst ins Leben rufen wollen.
- Wir begleiten Ihren schon bestehenden Besuchsdienst.
- Wir planen und führen für Ihren Besuchsdienst durch:
 - Seminarreihen
 - Halbtagsseminare
 - Ganztagsseminare

Bei Anfragen aus Gemeinden und Einrichtungen, die den ehrenamtlichen Besuchsdienst betreffen, erreichen Sie die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Britta Zobel-Smith, unter: **06031-162960**, britta.zobel-smith@ekhn.de

Wir freuen uns auf konstruktive Zusammenarbeit und gemeinsame Erfahrungen im Engagement für den Besuchsdienst.

SEELSORGEFORTBILDUNG

SELBSTVERSTÄNDNIS

Christliche Seelsorge ist Angebot und Hilfe zur Deutung der den jeweiligen Menschen umgebenden Wirklichkeit und seiner selbst auf der Grundlage biblischer Botschaft und christl. Überlieferung. Seelsorge beschäftigt sich mit Fragen zum Wesen und zur Bestimmung des Menschen, um für das alltägliche Leben Gewissheit zu stärken und den Zugang zu einem Leben in (begrenzter) Freiheit zu unterstützen. Das Zentrum Seelsorge und Beratung bietet Fort- und Weiterbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern sowie von haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Gemeindegeseelsorge und den Arbeitsfeldern der regionalen Seelsorge an.

Das Programm bietet in seinen unterschiedlichen Formaten Möglichkeiten, die durch Ausbildung und berufliche Erfahrung erworbenen Kompetenzen zu vertiefen, die eigene Seelsorgepraxis im gegenwärtigen Arbeitsfeld zu reflektieren und/oder sich für eine Aufgabe der spezialisierten Seelsorge zu qualifizieren.

Entsprechend den Anforderungen des Handlungsfeldes hat das Zentrum die Aufgabe der Förderung und Begleitung einer biblisch begründeten, theologisch verantworteten und methodisch ausgewiesenen Seelsorgepraxis (Leitlinien der Kirchenleitung).

Grundlage aller Angebote sind die Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).

Die Arbeit in der Fort- und Weiterbildung sieht sich den grundlegenden theologischen Optionen für die Solidarität und Gemeinschaft mit Menschen, die nach Orientierung suchen, verpflichtet. Dieses Seelsorgeverständnis schließt die Dimensionen von Befreiung, Zukunft und Hoffnung, von Gerechtigkeit und Heil ein. Dabei geht es um den immer neuen Erweis der Lebensrelevanz religiöser Symbole und um die Entwicklung zeitgemäßer Ausdrucksformen der seelsorglichen Begegnung in der Gemeinde sowie allen anderen kirchlichen Seelsorgebereichen.

In den Kursen soll Raum und Zeit sein, an eigenen Lernzielen zu arbeiten, persönliche Ressourcen neu zu entdecken und sich auch dessen bewusster zu werden, was in der eigenen Seelsorgepraxis gut gelingt. Perspektivwechsel und Musterunterbrechung sollen nicht nur „vorkommen“; sie werden vielmehr unterstützt, weil sie die

Möglichkeit neuer Erfahrungen öffnen. An der Authentizität in der Begegnung der Seelsorger/in mit dem jeweiligen Gegenüber wird mit hohem Selbsterfahrungsanteil ebenso gearbeitet wie an methodischen Möglichkeiten der Seelsorge. Glaubwürdigkeit in der Rolle und als Person sowie die Herausbildung einer klaren pastoralen Identität bzw. einer eigenen biografisch verankerten Glaubenshaltung gelten als Zielsetzung für alle Kursangebote.

Zu den Kursen und Seminaren sind alle Mitarbeitenden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau herzlich eingeladen. Daneben sind bei vielen Angeboten Teilnehmende aus anderen Kirchen, anderen Konfessionen und Religionen und Interessierte aus anderen Berufen willkommen.

Hinweis: Bitte werfen Sie immer mal wieder einen Blick auf die Homepage des ZSB. Dort finden Sie Ergänzungen und aktuelle Informationen zum Jahresprogramm: www.zsb-ekhn.de

STUDENTAGE

SCHUTZ VOR SEXUALISIERTER GEWALT

2 Studientage zu Risiken und Prävention im Handlungsfeld Seelsorge

Seelsorge ist ein Beziehungsgeschehen, bei dem ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz eine wichtige Rolle spielt. Deshalb gehört die Achtsamkeit im Blick auf Grenzen zu den Voraussetzungen gelingender Seelsorge.

Ziel der beiden Studientage im zeitlichen Abstand ist Sensibilisierung, Information, Reflexion eigener Erfahrung und die Erarbeitung von Schritten hin zu einem Schutzkonzept.

Dabei stehen am ersten Tag Anregungen für die eigene Wahrnehmung von Situationen, die zu Grenzüberschreitungen führen können, ein Blick auf Kommunikationsstrukturen und Umgangsregeln, rechtliche Hintergründe sowie Leitfragen zur Risikoanalyse im Mittelpunkt.

Mit den Ergebnissen kann 4 Monate gearbeitet werden, bevor am zweiten Studientag Austausch, Vertiefung und Aspekte zur Erstellung von Schutzkonzepten Raum finden.

Termine: 03. November 2021
und 03. März 2022 (09.30 bis 17.00 Uhr)

Anmeldeschluss: 03. September 2021

Leitung: Jutta Lutzi, Dipl.-Psychologin,
Psychologische Psychotherapeutin und
Lehrsupervisorin (DGSv/BDP/EKFuL)
Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und
Psychodramaweiterbildner (DGfP)

Ort: Zentrum Seelsorge und Beratung,
Friedberg

Kosten: kostenfrei

KLINISCHE SEELSORGEAUSBILDUNG

Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) ist ein erfahrungsbezogenes Lernmodell, in welchem die eigene Seelsorgearbeit reflektiert und vertieft wird. Es dient nicht nur der speziellen Ausbildung für das Krankenhauspfarramt.

Kurse in KSA werden nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie e. V. (DGfP), Sektion KSA durchgeführt.

Zu den grundsätzlichen Merkmalen der Kurse gehört die Arbeit in Praxisfeldern, in denen Begegnungen mit Einzelnen, Gruppen und Institutionen geschehen.

Das Lernen in der KSA geschieht in einer Kursgruppe, in welcher ein kontinuierlicher Lernprozess gewährleistet wird. Die Stärkung der seelsorglichen Kompetenz und die Weiterentwicklung der pastoralen Identität gehören zu den Zielen der Arbeit.

Die Teilnahme an den Kursen ist mit einem besonderen Anmelde- und Zulassungsverfahren verbunden.

FRAKTIONIERTE UND BERUFSBEGLEITENDE KURSE

BERUFSBEGLEITENDER THEMATISCHER 6-WOCHEN

KSA-KURS FÜR GEMEINDEPFARRER:INNEN

Berufsbegleitender KSA-Kurs für Gemeindepfarrer:innen mit dem Praxisfeld der eigenen Gemeinde: Die Fortbildung erstreckt sich ca. über ein Jahr und besteht aus thematischen Modulen, in denen mit den KSA-Kurselementen gearbeitet wird. Jedes Thema umfasst einen Kursblock: Seelsorge – Verkündigung – Pädagogisches Handeln – Zielgruppe Alter – Leitung/Kooperation; dazu ein Wochenende zur Thematik: Persönlichkeit – Biografie – Spiritualität – Glaube. Und darauf lassen Sie sich ein: zu den einzelnen Praxisfeldern je ein Gesprächsprotokoll/einen Fallbericht zur Diskussion stellen; eine Predigt/einen spirituellen Impuls vorstellen; ein Theorietheema erarbeiten; Lektüre bearbeiten; Wochenberichte schreiben; insgesamt: Ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung durch Selbsterfahrung schulen sowie Ihre Arbeit reflektieren und weiterentwickeln.

Eine intensive Möglichkeit, die eigene Gemeindepraxis und die eigene pastorale Identität zu fördern.

Termine:	13. – 17. Februar 2023 20. – 24. März 2023 22. – 26. Mai 2023 05. – 09. Juli 2023 (Mi-So! in Hofheim) 18. – 22. September 2023 15. – 19. Januar 2024
Abschlussstage:	04. – 05. März 2024
Anmeldeschluss:	30. September 2022
Zulassungstag:	01. November 2022
Leitung:	Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Traugott J. Simon, Pfarrer i. R., Lehrsupervisor (DGfP)
Ort:	Haus Sonneck, Marburg und Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten:	2.650,- € Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKH: 660,- €

KSA – UPDATE

AUFRISCHUNGSTAGE IN ERFAHRUNGSBEZOGENER SEELSORGE

Dieses Seminar wendet sich an Seelsorger:innen unterschiedlicher Berufsgruppen, die bereits an einem KSA-Kurs teilgenommen haben. Es bietet in Rückblick und Vorausschau die Möglichkeit, die eigene Seelsorgepraxis und das persönliche Rollenverständnis weiterzuentwickeln und zu überprüfen.

Im Kreis erfahrener Seelsorger:innen werden wir mit den bekannten Elementen der Klinischen Seelsorgeausbildung arbeiten: Gesprächsprotokollbesprechung, Predigt- bzw. Gottesdienstreflektion, Arbeitsplatzanalyse und konzeptionelle Fragestellungen, thematische und freie Gruppengespräche, Erarbeitung aktueller Themen. Wir beginnen jeden Kurstag mit einem spirituellen Impuls.

Teilnehmer:innen: max. 8 Personen

Hinweise zur Anmeldung:

1. Bitte klären Sie vor der Anmeldung Ihre Freistellung mit den zuständigen Vorgesetzten ab.
2. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, eigene Praxisbeispiele im Kurs vorzustellen.

Termin:	30. Mai – 02. Juni 2022 (Beginn: Montag 14.00 Uhr, Ende: Donnerstag 13.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	23. Februar 2022
Vorgespräch:	26. April 2022, 10.00 – 12.00 Uhr, ZSB Friedberg
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Dr. Jürgen Aach, Lehrsupervisor (DGfP)
Ort:	Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten:	240,- €

SEELSORGE MIT DIGITALEN FORMATEN

Dies ist ein Angebot für Seelsorger:innen, die Interesse an der Arbeit mit digitalen Medien haben und die ihre Tätigkeit reflektieren möchten.

Nach einer kurzen technischen Einführung in das Format Zoom (bei Bedarf), möchten wir uns mit Ihnen darüber austauschen, welche Chancen und Grenzen unterschiedliche Formate (Zoom, Telefon, Mail/Chat und Instagram) für die Seelsorge bieten. Diese Formate wollen wir vorstellen und in einen kollegialen Austausch darüber kommen.

Dabei beschäftigen uns folgende Fragen:

- Gibt es eine eigene digitale Kommunikationsform?
- Was verändert sich in der Beziehung und der Beziehungsgestaltung durch das digitale Medium?
- Wie verändert das Medium unsere Rollen?
- Worin unterscheiden sich die jeweiligen Seelsorgeformate?

Diesen Fragen wollen wir mit Ihnen anhand von Beispielen aus unserer und Ihrer Praxis nachgehen.

Termin:	24. Juni 2022 (10.00 bis 16.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	08. Juni 2022
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Bettina Tarmann, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Manfred Wilfert, Pfarrer i. R., Supervisor (DGfP)
Ort:	Über ZOOM
Kosten:	25,- €

LEBENSTHEMEN IN DER SEELSORGE MIT ALTEN MENSCHEN

Im Gespräch mit eine(r) Seelsorger:in sagt Frau M. plötzlich unvermittelt: „Wissen Sie, ich habe als Kind schon sehr viel Schlimmeres erlebt. Da werde ich das jetzt auch noch schaffen...“.

Bei Begegnungen mit alten Menschen kommen häufig bestimmte Themen zum Ausdruck, die die alten Menschen geprägt haben oder auch noch prägen. Dazu gehören beispielsweise Ereignisse der Vergangenheit oder die Erfahrungen der nachlassenden körperlichen und geistigen Kräfte in der Gegenwart. Dabei lassen sich unterschiedliche Umgangsweisen mit dem Erlebten und Gefühlten wahrnehmen. Das löst wiederum unterschiedliche Reaktionen bei den Seelsorger:innen aus.

In diesem Seminar wollen wir uns anhand konkreter Erfahrungen der Teilnehmer:innen unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welches sind häufige Themen?
- Was sind dahinterstehende Haltungen?
- Welche Bedeutung hat das im „Jetzt und Hier“?
- Wie gehen wir seelsorglich damit um?
- Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Welche Rituale können diese Begegnungen begleiten?

Das Seminar reflektiert die eigene seelsorgliche Haltung und Praxis sowie das Beziehungsgeschehen. Fallbesprechungen und Verbatims sind ein Teil dieser Reflektion. Theoretische Impulse ergänzen die praktischen Erfahrungen.

Das Seminar richtet sich an Pfarrer:innen und Gemeindepädagog:innen in Gemeinden und Spezialseelsorge.

Lit.: Wilhelm Gräß, Lebensgeschichten, Lebensentwürfe, Sinn-deutungen.

Termin:	04. – 07. Juli 2022
Anmeldeschluss:	30. März 2022
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Christian Wiener, Pfarrer, Altenseelsorger und Supervisor (DGfP)
Ort:	Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten:	240,- €

SEELSORGE IN DER GEMEINDE

Dieses Seminar wendet sich an alle Seelsorger:innen. Und zwar sowohl an die, die in ihrem Tun einmal inne halten möchten und sich neu bewusst machen möchten, was Seelsorge für sie und ihn bedeutet, als auch an die, die am Anfang ihrer Tätigkeit stehen und bewusst reflektieren möchten, wie sie in ihrem Seelsorgefeld unterwegs sind.

Seelsorgliche Kompetenz wahrnehmen, bedenken und ausprobieren, auf das eigene Tun schauen, Vertrautes reflektieren und Neues entdecken. Dazu laden wir Sie ein. Dabei möchten wir gezielt Fragen und Impulse aus Ihrer eigenen Seelsorgetätigkeit aufnehmen und miteinander Antworten entwickeln.

Fragestellungen können sein:

- Wie beginne ich einen Kontakt und wie beende ich ihn?
- In welcher/welchen Rolle(n) bin ich unterwegs?
- Welchen Hut/welche Hüte habe ich gerade auf?
- Was ist mir an meiner Seelsorge wichtig?
- Wie würde ich meine Seelsorge beschreiben?

Mit Fallbesprechungen und/oder Verbatims eigener Seelsorgegespräche wollen wir diesen und anderen Fragen nachgehen.

Termin:	17. – 19. Oktober 2022 (Beginn: Montag 10.00 Uhr, Ende: Mittwoch 15.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	13. Juli 2022
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Bettina Tarmann, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP)
Ort:	Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten:	180,- €

SCHÄMEN SIE SICH NICHT! – EIN KLEINER GANG DURCH DIE SCHAM UND ANDERE EMOTIONEN

Beim Studientag wollen wir den Emotionen auf die Spur kommen, die uns in der Seelsorge begegnen – bei uns selbst und bei Menschen, die wir begleiten.

Ein Input zum Thema soll diesen Studientag einleiten. Mit Übungen wollen wir dem Eigenen auf die Spur kommen und uns im seelsorglichen Umgang üben, wenn wir die Scham und andere Emotionen bei anderen Menschen spüren, denen wir begegnen.

Termin:	11. Mai 2022 (10.00 bis 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	11. April 2022
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Friedberg
Kosten:	40,- €

DREI STUDIENTAGE ZUR SEELSORGE IM KONTEXT VON KASUALIEN

Taufe, Trauung und Bestattung

Neben der rituellen Gestaltung ist die seelsorgliche Begleitung ein zentraler Aspekt bei Kasualien. Taufe, Trauung und Bestattung sind Wegmarken an wichtigen Übergängen oder zentralen Entscheidungen im Leben.

Durch das Hinzukommen oder den Verlust von Beziehungen verändern sich Familien- und Beziehungssysteme. Auch sind diese Übergänge mit verschiedensten Emotionen verbunden. Diesem Raum zu geben, ist Aufgabe der seelsorglichen Begleitung.

Die Studientage sollen dazu dienen, die eigene Praxis zu reflektieren und Fragen nachzugehen wie:

- Wie gestalte ich das Miteinander von gottesdienstlicher Gestaltung und Seelsorge?
- Wie werde ich meiner Rolle als Verkündiger:in; Liturg:in und Seelsorger:in gerecht?
- Welche Rituale helfen mir in diesen Begleitungen?
- Welche seelsorglichen Interventionen habe ich als hilfreich erlebt?

An drei Studientagen beschäftigen wir uns jeweils mit einer Kasualie. Nach einem Input wollen wir die eigenen Erfahrungen reflektieren. Wir bitten Sie, Gesprächsprotokolle und Fälle aus Ihrer Praxis mitzubringen. Als Leitung wollen wir den Erfahrungen aus der Sicht der Systemischen Seelsorge und der KSA nachgehen.

Die Studientage sind in sich abgeschlossen und voneinander unabhängig. Es besteht also die Möglichkeit auch an einzelnen Studientagen teilzunehmen.

Termine:	27. April 2022: Taufe (Anmeldeschluss: 28. März 2022) 18. Mai 2022: Trauung (Anmeldeschluss: 18. April 2022) 08. Juni 2022: Bestattung (Anmeldeschluss: 08. Mai 2022) jeweils von 11.00 – 17.00 Uhr
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Dr. Carmen Berger-Zell, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Friedberg
Kosten:	50,- € pro Tag

SYSTEMISCH ORIENTIERTE SEELSORGE

SYSTEMISCH ORIENTIERTE SEELSORGE – GRUNKURS

Der Kurs führt in die grundlegenden Elemente von Theorie und Praxis der systemisch orientierten Seelsorge ein.

Systemisch orientierte Seelsorge ist eine Umsetzung von Sichtweisen und Methoden der systemischen Therapie in den pfarramtlichen, seelsorglichen und institutionellen Kontext. Im Zentrum des systemischen Ansatzes steht die Einsicht, dass „Probleme“ Symptome sind, die ein gesamtes System betreffen und nicht nur als „Eigenschaften“ einzelner Personen zu sehen sind. Das Ganze ist mehr als die Summe seiner einzelnen Teile. Weitere Stichworte, die diesen Ansatz kennzeichnen, sind lösungs- und ressourcenorientierte Begleitung.

Elemente und Methoden:

- Einführung in die Grundzüge und Besonderheiten systemischen Denkens
- Praxis systemisch orientierter Gesprächsführung. Auftragsklärung, Interventions- u. Gesprächsmethodik, Wertschätzung als wichtige positive Haltung, Kurzzeit-Beratung, Kontextklärung u. a.
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion anhand von Genogrammarbeit, Familienrekonstruktion, Aufstellungen, Skulpturen
- Übersetzung in den kirchlichen Kontext: neue Sichtweisen von biblischen Texten und religiösen Überzeugungen, Impulse für Amtshandlungen und Rituale u. a.
- Reflexion der eigenen Berufsrolle im Kontext der Organisation „Kirche“
- Durchführung, Vorstellung und Dokumentation eines Praxisprojekts

Die Inhalte werden anhand von Beispielen aus der Berufspraxis der Teilnehmenden reflektiert und in Rollenspielen eingeübt.

Der Kurs ist modular aufgebaut und kann nur als Ganzes besucht werden. Die einzelnen Module werden von unterschiedlichen Personen geleitet. Die Dozierenden verfügen alle über langjährige Praxiserfahrung in systemisch orientierter Seelsorge und die Anerkennung als Supervisor:innen.

Termine und

Themen:	20. – 24. Juni 2022: Meine Ressourcen, meine Besonderheit
	05. – 08. September 2022: Der Anfang in der Seelsorge
	07. – 10. November 2022: Die Gestaltung des seelsorglichen Gesprächs
	06. – 09. Februar 2023: Kasualien I Taufe, Konfirmation, Trauung
	12. – 15. Juni 2023: Kasualien II Trauerseelsorge, Beerdigung
	10. – 14. September 2023: Seelsorge in kirchlichen Handlungsfeldern und in der Organisation
	13. – 16. November 2023: Vorstellung der Praxisprojekte, besondere Themen, Auswertung
Anmeldeschluss:	18. März 2022
Zulassungstag:	16. Mai 2022 in Friedberg
Leitung:	Kursleitende der Fachgruppe Systemisch Orientierte Seelsorge
Ort:	Haus Sonneck, Marburg
Kosten:	2.700,- € Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKHN: 700,- €

„CORONA“ AUS DEN KLEIDERN SCHÜTTELN: ARBEIT MIT METAPHERN IN DER SEELSORGE UND SELBSTSORGE

„Corona“ ist einerseits eine die ganze Erde umspannende Seuche, andererseits ist sie eine Metapher dafür, wie die Seuche einzelne Menschen in Beschlag nimmt und in Erleben und Handeln beeinträchtigt. Das Seminar wird Metaphern als Sprachform behandeln und zeigen, wie man Metaphorisches in Seelsorge und Selbstsorge für spielerische Lösungen einsetzen kann.

Termin:	24. – 26. Januar 2022
Anmeldeschluss:	20. Oktober 2021
Leitung:	Rita Schaab, Pfarrerin i. R., systemische Therapeutin und Supervisorin (DGfP), Coach Dr. Günther Emlein, Pfarrer i. R., Lehrsupervisor (DGfP)
Ort:	Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten:	210,- €

„ERST REDEN UND DANN BETEN?“ RELIGION IN DER SEELSORGE – SEELSORGE ALS HYBRID.

Seelsorge unterscheidet sich von allgemeiner psychosozialer Begleitung dadurch, dass Religion im Spiel ist. Mithilfe der Systemtheorie sollen die beiden Seiten der Seelsorge (Begleitung und Religion) in ihrer Eigendynamik sichtbar gemacht und in ein Verhältnis zueinander gestellt werden. Seelsorge wird als Hybrid interpretiert. Anhand von Fallgeschichten der Teilnehmenden werden einfallsreiche Lösungen entwickelt, die mit den beiden Seiten des Hybriden „Seelsorge“ spielen.

Termin:	20. – 22. Juni 2022
Anmeldeschluss:	18. März 2022
Leitung:	Rita Schaab, Pfarrerin i. R., systemische Therapeutin und Supervisorin (DGfP), Coach Dr. Günther Emlein, Pfarrer i. R., Lehrsupervisor (DGfP)
Ort:	Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten:	210,- €

**KOMMUNIKATION – DAS „HERZ“ DER SEELSORGE.
 ÜBERLEGUNGEN UND ÜBUNGEN AUS DER
 SYSTEMISCHEN PRAXIS UND DER SYSTEMTHEORIE
 ZUR FRAGE, „WIE KOMMUNIKATION GEHT“**

Es gehört zum Alltagswissen, dass in der Regel innerhalb von Seelsorge geredet wird. Das Seminar wird mit den Mitteln des systemischen Denkens solche Kommunikation in den Blick nehmen. Die Analysen werden über Watzlawicks bekannte Unterscheidung von Inhalts- und Beziehungsaspekt hinausgehen und Ideen der Systemtheorie Luhmanns aufnehmen. Anhand von Fällen der Teilnehmenden werden Lösungsoptionen entwickelt werden.

Termin: 12. – 14. September 2022
Anmeldeschluss: 10. Juni 2022
Leitung: Rita Schaab, Pfarrerin i. R., systemische
 Therapeutin und Supervisorin (DGfP), Coach
 Dr. Günther Emlein, Pfarrer i. R.,
 Lehrsupervisor (DGfP)
Ort: Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten: 210,- €

**„VERTIEFUNG DER METHODEN-VIELFALT“ IN DER
 SYSTEMISCHEN SEELSORGE**

Sie lernen weitere Interventionsmöglichkeiten kennen, welche an Ihren mitgebrachten Praxisbeispielen eingeübt werden sollen. Systemische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt!

Zielgruppe: Pfarrer:innen

Termin: 19. – 21. September 2022
 (Beginn: ab 14.00 Uhr –
 Ende nach dem Mittagessen)
Anmeldeschluss: 17. Juni 2022
Leitung: Hannelore Lotz, Pfarrerin i. R., Supervisorin
 (DGfP/DGSF)
 Klaus-Willi Schmidt, Pfarrer, Supervisor
 (DGfP/DGSF)
Ort: Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten: 210,- €

**„WENN ICH LUST DAZU HÄTTE, DASS MIR JEMAND
 (SYSTEMISCH) ÜBER DIE SCHULTER SCHAUT“ –
 VERWICKELTE FÄLLE IN SEELSORGE UND GEMEINDE.**

Fallbesprechungs-Tage, auch einzeln buchbar.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre verwickelten Fälle vorzustellen und mit einer „systemischen Brille“ die Fälle anders zu beobachten und originelle und leichtgängige Handlungsoptionen zu entwickeln. Zu den Fällen passende Theorieaspekte werden vorgestellt.

Termine: 07. Februar 2022
 (Anmeldeschluss: 05. November 2021)
 13. Juni 2022
 (Anmeldeschluss: 11. März 2022)
 07. November 2022
 (Anmeldeschluss: 05. August 2022)
 jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr
Leitung: Rita Schaab, Pfarrerin i. R., systemische
 Therapeutin und Supervisorin (DGfP), Coach
 Dr. Günther Emlein, Pfarrer i. R.,
 Lehrsupervisor (DGfP)
Ort: Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten: 80,- € pro Tag

DREI STUDIENTAGE ZUR SEELSORGE IM KONTEXT VON KASUALIEN

Taufe, Trauung und Bestattung

Ausführliche Beschreibung siehe Seite 17

Termine:	27. April 2022: Taufe (Anmeldeschluss: 28. März 2022) 18. Mai 2022: Trauung (Anmeldeschluss: 18. April 2022) 08. Juni 2022: Bestattung (Anmeldeschluss: 08. Mai 2022) jeweils von 11.00 – 17.00 Uhr
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Dr. Carmen Berger-Zell, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Friedberg
Kosten:	50,- € pro Tag

PSYCHODRAMA – SEELSORGE

„Die Wahrheit der Seele durch Handeln ergründen“ – so hat der Arzt, Psychotherapeut und Philosoph Jakob Levy Moreno (1889 – 1974) das von ihm in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte Verfahren beschrieben. Weil sich die Einsichten, die das Leben fördern, nicht nur über den Kopf erschließen, setzt das Psychodrama als Methode auf die Verbindung von handelnder Darstellung (griech. „drama“ = Handlung) und innerem Erleben (griech. „psyche“ = Seele).

Moreno hat sehr früh erkannt, dass jedes Individuum immer mit anderen in Wechselwirkung steht und nur verstehbar ist in seinen Beziehungen. Zentral ist für Moreno das Motiv der „Begegnung“. Im Psychodrama werden Verhaltensweisen, Beziehungen und Lebensthemen in Szene gesetzt, wobei es darum geht, Handlungen in verschiedenen Rollen zu erproben und in ihrer Wirkung zu erleben.

Ziele sind u. a.:

- Vertiefung der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten
- Förderung der Spontaneität und Kreativität
- Weiterentwicklung und Verortung des eigenen Seelsorgekonzepts
- Erweiterung des methodischen Repertoires
- Arbeit an Rollenbewusstsein und Rollenvielfalt
- Überwindung konflikthafter Muster
- Schulung religiöser Sprachfähigkeit

Ebenso können gesellschaftliche Themen (Soziodrama) bearbeitet werden.

Haltung und Methoden des Psychodramas (Rollentausch, Doppeln, Spiegeln, Interview) als Gruppenverfahren können auch eine Grundlage in der Seelsorge, Beratung und Supervision mit Einzelnen (Monodrama) sein.

Auf der Psychodrama-Bühne entsteht Raum für die Suchbewegung des Menschen in den existenziellen Fragen, die das Leben nicht nur im Leid, sondern auch in der Freude aufwirft:

- Wer bin ich (Identität)?
- Wozu bin ich da (Sinn)?
- Wer hat mich lieb (Beziehung)?
- Was will ich (Streben, Begehren)?
- Was wird aus mir (Scheitern, Schuld, Krankheit, Sterben)?

Weiterbildungskurse in Psychodrama umfassen folgende Lernfelder:

- Selbsterfahrung, Biografiearbeit, Ressourcenorientierung
- Psychodramatechniken, Rollentheorie, Szenisches Verstehen
- Soziometrie, Systemanalyse, Gruppendynamik
- Bibliodrama

Innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wird das Verfahren durch die Sektion „Gestalttherapie und Psychodrama in der Pastoralarbeit“ (GPP) vertreten.

KOMBINIERTE GRUND- UND ANWENDUNGSSTUFE

Diese kombinierte Kursversion beinhaltet 8 Kursblöcke á 3 Tage in der geschlossenen Weiterbildungsgruppe. Der Kurs ist als pastoral-psychologischer Langzeitkurs anerkannt und somit eine qualifizierte Weiterbildung in Seelsorge.

Teilnehmende an der Grundstufe haben die Möglichkeit, bei Erfüllung der Standards der DGfP-Sektion mit dem Zertifikat „Psychodrama-Assistent:in“ abzuschließen. Die Teilnahme an der Anwendungsstufe kann mit dem Zertifikat „Psychodramaleiter:in“ abgeschlossen werden.

Termine:	19. – 21. Oktober 2022 30. November – 02. Dezember 2022 (6 weitere Kursblöcke finden in 2023 statt und werden nach Anmeldeschluss mit den Teilnehmenden kommuniziert)
Anmeldeschluss:	18. Juli 2022
Leitung:	Johanna Wittmann, Pfarrerin, Lehrsupervisorin u. Psychodramaweiterbildnerin (DGfP) Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Mainfeld Raum für Kultur, Frankfurt
Kosten:	2.600,- € Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKH: 650,- €

ICH PACKE MEINEN KOFFER – VERÄNDERUNGS-PROZESSE IM ÜBERGANG GESTALTEN

Leben ist Veränderung. Jede Veränderung hat zwei Seiten: Endlich mal raus aus dem alten Trott. Lust auf Neues. – Aber auch ein wehmütiger Blick zurück auf das, wovon ich mich verabschiede. Mit manchen Veränderungen tun wir uns im Leben schwer. Das gilt allemal für das Beharrungsvermögen (nicht nur) von Institutionen wie Kirchengemeinden, die gerade u. a. durch den Prozess ekhn2030, die Erfahrungen der Digitalisierung und die Folgen der Corona-Pandemie in Veränderungen hineingeworfen worden sind und zwischen Aufbruchsstimmung und Widerstand changieren. Unter dem Stichwort „Ich packe meinen Koffer – von gestern packe ich ein für morgen ...“ wollen wir gemeinsam Veränderungsprozesse ausloten und in ihren Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft wahrnehmen. Das Seminar beleuchtet Veränderungsprozesse mit Hilfe psychodramatischer Methoden und bietet so einen Einstieg in die Methoden des Psychodramas. Die Erfahrungen aus dem gemeinsamen Ausprobieren können für die eigene Arbeit in und mit Veränderungsprozessen fruchtbar gemacht werden. Das Seminar ist offen für Teilnehmende aus theologischen, pädagogischen, dia-konischen und kirchenmusikalischen Berufsgruppen und kann im Rahmen einer Psychodrama-Weiterbildung als Sonderseminar angerechnet werden.

Termin:	23. – 24. September 2022
Anmeldeschluss:	20. Juni 2022
Leitung:	Angelika Angerer, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP) Susanne Gessner, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP)
Ort:	Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten:	140,- €

MEINE ROLLE IM NACHBARSCHAFTSRAUM UND IM VERKÜNDIGUNGSTEAM

Zum Gelingen beruflicher Interaktion trägt eine ausgeprägte Rollenkompetenz bei. Diese zeigt sich, wenn der/die Agierende sich im institutionellen Kontext in der jeweiligen Rolle bewegen kann und in der Lage ist, seine/ihre Rolle im Zusammenspiel mit anderen Rollen zu gestalten und zu reflektieren.

Wo in den kirchlichen Arbeitsfeldern zunehmend in regionalen Bezügen mit multiprofessionellen Verkündigungsteams agiert wird, kann auf ein Bewusstsein für die eigene Rolle nicht verzichtet werden.

Mit seiner speziellen Theorie und Handlungsorientierung ist das Psychodrama für die (Weiter-) Entwicklung des eigenen Rollenbewusstseins besonders geeignet.

Das Seminar ist offen für Teilnehmende aus theologischen, pädagogischen und diakonischen Berufsgruppen und kann im Rahmen einer Psychodrama-Weiterbildung als Sonderseminar angerechnet werden.

Termin:	06. – 07. Oktober 2022 (10.00 bis 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	24. August 2022
Leitung:	Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Mainfeld Raum für Kultur, Frankfurt
Kosten:	140,- €

STREITEN UND VERSÖHNEN

Jede/r von uns erlebt Streitsituationen, sei es in der Familie, in der Gemeinde, in der Kita, in der Schule oder sonst in den jeweiligen Lebens- und Arbeitsbereichen. Oft fängt es klein an, aber Streit ist wie Feuer. Schnell entsteht ein Flächenbrand. In unserem Seminar werden wir ausgehend von eigenen Beispielen ausprobieren, was Streit befeuert und was ihn eindämmen kann. Außerdem kann uns die Bibel Ratgeber sein: Wie streiten unsere Erzväter und -mütter und wie Jesus höchstpersönlich?... und was können sie uns beibringen, was uns in unserer Gegenwart weiterhilft?

Dieses Seminar macht Streit und Versöhnung mit Hilfe psychodramatischer Methoden erlebbar und bietet so einen Einstieg in die Methoden des Psychodramas. Die Erfahrungen aus dem gemeinsamen Ausprobieren können das künftige eigene Streiten verändern. Außerdem können einige der psychodramatischen Methoden, die im Seminar angewandt werden, ins eigene Arbeitsfeld übernommen werden. Das Seminar ist offen für Teilnehmende aus theologischen, pädagogischen und diakonischen Berufsgruppen und kann im Rahmen einer Psychodrama-Weiterbildung als Sonderseminar angerechnet werden.

Termin:	21. – 22. Oktober 2022
Anmeldeschluss:	18. Juli 2022
Leitung:	Sarah Kirchhoff, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP) Susanne Gessner, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP)
Ort:	Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten:	140,- €

WORKSHOP-TAGE IM ZENTRUM SEELSORGE UND BERATUNG IN FRIEDBERG

Zu den psychodramatischen Workshop-Tagen sind Psychodramatiker:innen ebenso eingeladen wie Leute, die dieses Verfahren kennenlernen wollen. Die Tage bieten in kompakter Form die Möglichkeit, unter einer seelsorglich relevanten Themenstellung das Psychodrama handlungsorientiert zu erleben, Erfahrungen zu vertiefen und die eigenen Möglichkeiten in Kommunikation und Interaktion zu erweitern.

Die Teilnahme ist in der Regel kostenfrei; außer Pausenkaffee ist die Verpflegung individuell zu regeln.

1. WORKSHOP-TAG PSYCHODRAMA

Begegnungen im Lebenszug – Biografiearbeit mit psychodramatischen Mitteln

Das Sprechen über das eigene Leben gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Durch ihre Zuwendung haben Seelsorgerinnen und Seelsorger in Begegnungen immer wieder Anteil am Leben anderer Menschen und schaffen Raum, biografische Szenen in einen größeren Kontext zu stellen.

Dieser Workshop-Tag macht biografisches Arbeiten mit Hilfe psychodramatischer Methoden erlebbar und bietet einen Einblick in psychodramatisches Arbeiten.

Termin:	07. März 2022
Anmeldeschluss:	04. Februar 2022
Leitung:	Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Friedberg
Kosten:	keine

2. WORKSHOP-TAG PSYCHODRAMA

Wo ist die Theologie in der Szene? – Gottes Spuren im Alltäglichen entdecken

Termin:	23. Juni 2022 (9.30 bis 16.30 Uhr)
Anmeldeschluss:	20. Mai 2022
Leitung:	Angelika Angerer, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP) Susanne Gessner, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Friedberg
Kosten:	25,- €

3. WORKSHOP-TAG PSYCHODRAMA

Körperausdruck, Biografie, Beziehungen, Gesellschaft, Normen – Dimensionen einer Szene

Ausgangspunkt psychodramatischer Arbeit ist immer die Szene als Interaktionszusammenhang im Hier und Jetzt in seiner ganzen Komplexität. In der Wahrnehmung der Komplexität lassen sich Dimensionen erkennen, die die seelsorgliche oder beraterische Begegnung strukturieren können, einen jeweiligen Fokus nahelegen und Möglichkeiten für hilfreiche Interventionen bieten.

Der Workshop-Tag führt in Erkennen und Nutzen der Dimensionen ein und regt zur praktischen Anwendung an.

Termin:	04. November 2022
Anmeldeschluss:	07. Oktober 2022
Leitung:	Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	keine

THEMATISCHE KURSE

NOTFALLSEELSORGE

Aufbaukurs Notfallseelsorge (1 Wochenende)

Während Notfallseelsorge-Grundkurse einen grundsätzlichen Handlungsrahmen der Notfallseelsorge vermitteln sollen, dient der Aufbaukurs sowohl der Vertiefung bereits bekannter Handlungsmöglichkeiten als auch der Auseinandersetzung mit spezielleren oder selteneren Einsatzindikationen der Notfallseelsorge. Die Reflexion praktischer Einsatzerfahrungen der Kursteilnehmer:innen auf der Basis mitgebrachter Einsatzprotokolle, Verbatims/Gesprächsprotokolle oder Falldarstellungen ist eine weitere wichtige Komponente des Aufbaukurses. Von daher ist dieser Kurs nicht für „Notfallseelsorge-Einsteiger“ geeignet, sondern setzt auf Teilnehmer:innen-Seite eine längere Einsatzpraxis sowie die Bereitschaft zu selbstkritischer Reflexion voraus.

Der Anmeldung zu diesem Kurs ist eine Befürwortung der Teilnahme durch den Leiter/die Leiterin des jeweils zuständigen regionalen NFS-Teams beizulegen.

Termin: 29. April – 01. Mai 2022
Anmeldeschluss: 26. Januar 2022
Leitung: NN
Ort: Exerzitenhaus, Hofheim am Taunus
Kosten: 210,- € (Da es sich um eine Schulung handelt, ist die Teilnahme für Mitarbeitende der EKHN kostenfrei)

REGIONALE ANGEBOTE VON NOTFALLSEELSORGE-KURSEN

Die Termine sind bei dem Leiter/der Leiterin des jeweils zuständigen regionalen NFS-Teams zu erfragen.

SEELSORGEAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE

Ökumenischer Arbeitskreis Seelsorge in Frankfurt/M., ÖAKS

24. SEELSORGEAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE – GRUNDKURS

Das Angebot richtet sich an Menschen, die Interesse haben, in Gemeinden, Krankenhäusern oder Altenheimen seelsorglich tätig zu sein.

Der Kurs bietet die Möglichkeit, durch praktische Erfahrungen die eigenen Fähigkeiten und Grenzen in der Gesprächsführung zu erproben und sie durch Reflexion zu erweitern und zu vertiefen.

Termin: Ab September 2022
(Extra Flyer ab März 2022)
Leitung: Team des ÖAKS
Ort: Bad Soden-Salmünster und Frankfurt/M.
Kosten: 150,- €
Anmeldung: Zentrum Seelsorge und Beratung, Friedberg

AUSBILDUNG ZUR MITARBEIT IM EHRENAMTLICHEN BESUCHSDIENST IN DER KLINIKSEELSORGE MAINZ

Die Teilnehmenden werden vertraut gemacht mit den Themen und Arbeitsweisen der Seelsorge, sowie mit psychologischen Grundkenntnissen. Sie werden ihre Kompetenzen in der Begegnung mit Menschen entdecken und erweitern, eigene Kommunikationsfähigkeiten ausbauen, Orientierungshilfen zu ethischen Fragestellungen bekommen und so (neue) Standpunkte entdecken, neue Impulse für den eigenen Glauben erhalten.

Der Kurs umfasst 90 Stunden im Zeitraum eines dreiviertel Jahres. 14-tägige Kursabende in der Woche und mind. 8 Studientage an Samstagen, sowie zusätzlich wöchentliche 2 – 3 stündige Besuche auf Stationen. Geleitet wird der Kurs von evangelischen und katholischen Seelsorgenden.

Die Termine für den Weiterbildungskurs 2022 bitte erfragen.

Informationen:

Evangelisches Pfarramt in der Universitätsmedizin Mainz,
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz
Telefon: 0 61 31 - 17 72 19
E-Mail: evang.klinikpfarramt.mainz@unimedizin-mainz.de

PASTORALPSYCHOLOGISCHE SUPERVISION UND WEITERBILDUNGSSUPERVISION

Das Zentrum Seelsorge und Beratung bietet Supervision nach pastoralpsychologischen Standards und Lehrsupervision für die Weiterbildung zum/zur Supervisor/in an.

Als Ansprechpartnerin für eine Weiterbildung am Evangelischen Zentralinstitut für Familienberatung (EZI) steht Studienleiterin Jutta Lutzi zur Verfügung: jutta.lutzi@ekhn.de (0 60 31 - 16 29 50).

Supervisor:innen und Lehrsupervisor:innen, die im Kontext der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie tätig sind, finden sich auf den Seiten 36/37 oder über Studienleiter Bernd Nagel: bernd.nagel@ekhn.de (0 60 31 - 16 29 50).

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG UND SEELSORGE

Haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitende in Kirche und Diakonie können sich in persönlichen Krisen an das Zentrum Seelsorge und Beratung wenden und Seelsorge oder Psychologische Beratung in Anspruch nehmen, z. B. bei Beziehungsproblemen in der Partnerschaft, in Trennungs- und Scheidungssituationen, bei Schwierigkeiten in der Familie, in beruflichen Krisen oder bei Glaubens- und Sinnfragen.

- Gespräche helfen bei der Klärung des Problems und seiner Bearbeitung, oder sie unterstützen bei der Suche nach anderen Hilfsangeboten.
- Je nach Absprache können Gespräche mit Einzelnen, Paaren oder Familien geführt werden.
- Seelsorge und Psychologische Beratung sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.

GRUPPENANGEBOT

Gruppe: Haltung und Praxis als Pfarrerin und Pfarrer

Dieses Gruppenangebot für Pfarrerrinnen und Pfarrer eröffnet in kollegialem Austausch den Raum zur Selbstreflexion im Blick auf die pfarrdienstliche Praxis.

Mit welcher Haltung beurteile und begegne ich Menschen, Dingen und Phänomenen? Wie verhalte ich mich („richtig“)? Was hält mich, wenn innere und äußere Konflikte verunsichern? Welche persönlichen Einstellungen sind prägend für meine Beziehung zu mir selbst und zu meiner Umwelt?

Die eigene Haltung prägt die Alltagspraxis und verleiht ihr eine je spezifische Gestalt. Im Gespräch und in Übungen können die Teilnehmenden diese Verknüpfung reflektieren und weiterentwickeln.

Leitung:	Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Friedberg
Termine:	Nach Vereinbarung

Sollte dieses Angebot Ihr Interesse wecken, melden Sie sich im Zentrum Seelsorge und Beratung (0 60 31 - 16 29 50).

Die Teilnahme an einer Gruppe ist kostenfrei.

• Aach , Dr. Jürgen	Lehrsupervisor (DGfP/KSA)	• Leuers , Friedhelm Pfarrer i. R.	Lehrsupervisor (DGfP/KSA)
• Angerer , Angelika, Klinik Gießen	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)	• Lotz , Hannelore PfarrerIn i.R.	Supervisorin (DGfP/GOS)
• Berger-Zell , Dr. Carmen, ZSB, Fachberatung 2	Supervisorin (DGfP/GOS)	• Nagel , Bernd ZSB, Fort- und Weiterbildung	Lehrsupervisor (DGfP)
• Braun-Steinebach , Ulrike NFS Westerwald	Supervisorin (DGfP/KSA)	• Ritter , Karin NFS Bergstraße	Supervisorin (DGfP/GOS)
• Emlein , Dr. Günther, Pfarrer i. R.	Lehrsupervisor (DGfP/GOS)	• Roos , Dieter Pfarrer i. R.	Lehrsupervisor (DGfP/KSA)
• Ferel , Prof. Dr. Martin Pfarrer i. R.	Lehrsupervisor (DGfP/GOS)	• Schaab , Rita PfarrerIn i. R.	Supervisorin (DGfP/GOS)
• Geissler , Rolf-Heinz Pfarrer i. R.	Lehrsupervisor (DGfP/KSA)	• Schmidt , Klaus-Willi Klinik Riedstadt	Supervisor (DGfP/GOS)
• Gemeinhardt , Jutta Klinik Heppenheim	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)	• Simon , Traugott Pfarrer i. R.	Lehrsupervisor (DGfP/KSA)
• Gessner , Susanne Klinik Gießen	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)	• Stern-Tischleder , Elke Kirchengem. Östrich-Winkel	Supervisorin (DGfP/KSA)
• Goy , Gudrun Behindertenseelsorge und Inklusion	Supervisorin (DGfP/KSA)	• Tarmann , Bettina Ev. Telefonseelsorge Frankfurt	Supervisorin (DGfP/KSA)
• Helbich , Gerhard Pfarrer i. R.	Seelsorgeberater (DGfP/KSA)	• Tarnow , Barbara PfarrerIn i. R.	Supervisorin (DGfP/KSA)
• Hesse-Keil , Mario Klinik Heppenheim	Supervisor (hsi)	• Urban , Anne Klinik Frankfurt	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)
• Himmighofen , Armin Klinik Lahnstein	Supervisor (DGfP/KSA)	• Wiener , Christian Altenheimseelsorge Dekanat Kronberg	Supervisor (DGfP/KSA)
• Kirchhoff , Sarah Schulseeelsorge Mainz	Supervisorin i. A (DGfP/GPP)	• Wilfert , Manfred Pfarrer i. R.	Supervisor (DGfP/KSA)
• Krauss , Sigrid Klinik Mannheim	Supervisorin (DGfP/GOS)		

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Anmeldeverfahren

Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen setzt eine normale physische und psychische Belastbarkeit voraus und geschieht auf eigene Verantwortung.

Die Kurse haben in der Regel 8 bis 12 Teilnehmer:innen. Die Kurswochen beginnen zumeist am Montag um 15.00 Uhr und enden am Freitag um 13.00 Uhr.

Die Bewerberinnen und Bewerber für Langzeitkurse werden vor der Teilnahme und vor dem Antrag auf Fortbildungsurlaub bzw. Dienstbefreiung zu einem Zulassungsgespräch eingeladen, das ungefähr zwei Monate vor Kursbeginn stattfindet. Anmeldungen sind direkt an das Zentrum Seelsorge und Beratung zu richten. Die damit verbundenen Anträge auf Fortbildungsurlaub müssen auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung gerichtet werden. Kirchliche Mitarbeiter:innen bei anderen Anstellungsträgern im Bereich der EKHN regeln mit diesen den Fortbildungsurlaub und melden sich direkt beim Zentrum Seelsorge und Beratung an.

Kosten

Die Kosten entnehmen Sie bitte den Einzelbeschreibungen im Programm. Fahrtkosten werden nicht übernommen.

Rücktritt

Bei Rücktritt ab 6 Wochen vor dem Beginn eines 6-Wochen-Kurses entsteht eine Ausfallgebühr in Höhe des angegebenen Eigenbeitrages sofern der Platz nicht anderweitig belegt werden kann.

Bei Einzelseminaren und thematischen Kursen entsteht ab 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eine Ausfallgebühr von 16,- € pro Kurs-tag, sofern der Platz nicht anderweitig belegt werden kann.

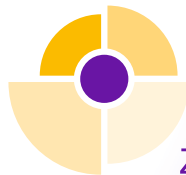
Datenschutz

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Kommunikationsdaten (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail) zum einen in unserer Datenbank zu internen Zwecken speichern und zum anderen diese den Teilnehmenden Ihrer Fortbildung kommunizieren (Teilnahmeliste), damit Sie mit diesen Kontakt aufnehmen, sich austauschen und ggfs. Fahrgemeinschaften bilden können. Falls Sie damit nicht einverstanden sind, teilen Sie uns dies bitte entsprechend mit.



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

www.ekhn.de



ZENTRUM
SEELSORGE UND BERATUNG
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Zentrum Seelsorge und Beratung
Haus Friedberg der EKHN
Kaiserstr. 2 · 61169 Friedberg

Telefon: 06031 - 16 29 50
Fax: 06031 - 16 29 51
E-Mail: zsb@ekhn.de

www.zsb-ekhn.de